

15./10. 1917

39

Minister von Höfer über Ernährungsfragen.

D. N. Gegenüber einer Abordnung des Nationalverbandes sprach sich Minister Höfer am 12. d. über verschiedene Ernährungsfragen in folgender Weise aus: Er hoffe, daß in den nächsten Tagen noch beschränkte Mengen von Saatkartoffeln zugeschoben werden können. Bezüglich des Ersatzes durch Rüben-, Möhren- und Gemüsejamen sei bereits alles vorgekehrt. Die Rüben- und Möhrenjamen seien bei den Zweigstellen der Kriegsgetreideverkehrsanstalt in den einzelnen Kronländern bereits eingelangt und sollen dort angesprochen werden. Gemüsejamen wäre, wenn auch nur in beschränkter Menge, bei der Gemüse- und Obstzentrale, Wien, 1. Bezirk, Kohlmarkt 1, anzufordern. Mit dem Vorschlage, angesichts der bei der bevorstehenden Ernte zu gewärtigenden großen Kartoffelknappheit die gesamte diesjährige Kartoffelernte in die staatliche Bewirtschaftung zu übernehmen und die Kartoffeln zu diesem Zwecke zu beschlagnahmen, jedoch bis zum Erfordernis für den Konsum in der Verwahrung der landwirtschaftlichen Produzenten zu belassen, sei er einverstanden. Bezüglich der ebenfalls gewünschten staatlichen Bewirtschaftung der Heuernte sei die Verordnung bereits fertiggestellt und stehe deren Veröffentlichung unmittelbar bevor. Auch die notwendigen organisatorischen Vorarbeiten seien bereits durchgeführt. Schließlich versicherte der Minister, daß zum Zwecke einer größeren Inanspruchnahme der Kälber zur Schonung der Jungviehbestände Anordnungen seitens des Ackerbauministeriums an die einzelnen Landesstellen bereits ergangen seien.